

Geplante Anleitung: Beruhigendes Bad

<p>Was? Benennung des Themas der Geplante Anleitung</p>	<p>Beruhigendes Bad bei Bewohner mit Mobilitätseinschränkungen</p>
<p>Wer? Benennung der Beteiligten (Auszubildende/r; Praxisanleitung)</p>	<p>Auszubildende/r Praxisanleitung Pflegerbedürftige/r</p>
<p>Wo/ Wann/ Wie oft? Angabe von Ort/ Zeit/ Häufigkeit</p>	<p>Wo: Badezimmer des/der Pflegebedürftigen/... Wann: Ausbildungsabschnitt 2/1. LJ - 3. Woche/... Tag: Montag 11:30 Uhr/... Wie oft: 3 x pro Woche/täglich/...</p>
<p>Weshalb? Formulierung des Lernziels</p>	<p>Die oder der Auszubildende soll:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den unterstützenden Hilfsmitteln fachgerecht umgehen können. - die Wirkung der Badezusätze kennen und individuell auswählen können. - das beruhigende Bad selbstständig durchführen können.
<p>Wie? Formulierung der methodischen Vorgehensweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Im Vorgespräch die theoretischen Vorkenntnisse erfragen und gegebenenfalls auffrischen/ergänzen. - Grundlegende Einführung in die Hilfsmittel. - Phase 1: Die Praxisanleitung demonstriert das beruhigende Bad einschließlich Vor- und Nachbereitung (1. Tag). - Phase 2: Die/der Auszubildende führt gemeinsam mit der Praxisanleitung das beruhigende Bad durch (2. - 4. Tag). - Phase 3: Die/der Auszubildende führt das beruhigende Bad selbstständig durch (5. Tag). - Die/der Auszubildende und die Praxisanleitung führen ein Nachgespräch.
<p>Womit? Benennung notwendiger/ vorgesehener Hilfsmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Badezusätze - Badelifter - Höhenverstellbare Badewanne - Durchführungsstandard - Dokumentationsmappe
<p>Woran ist die Zielerreichung erkennbar? Formulierung aufgabenspezifischer Kriterien</p>	<p>Die/der Auszubildende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wählt den zur pflegebedürftigen Person passenden Badezusatz aus (Gegenstandsbezug) und die korrekten Hilfsmittel. - stellt diese selbstständig bereit und setzt sie ein - behält die Gesamtsituation im Blick und bewältigt sie verantwortungsvoll (also auch im Hinblick auf mögliche Folgen). (Selbstreflexion) - führt alle vorhandenen Informationen (Pflegedokumentation, Pflegestandard, Angaben zum/zur Pflegebedürftigen, Informationen aus Unterricht und Fortbildungen, ...) zusammen (Selbstständigkeit) und nutzt diese. (Zielgerichtetheit) - behält das Wohlbefinden der pflegebedürftigen Person im Blick und reagiert angemessen auf entsprechende Äußerungen (verbal/ nonverbal) der/des Pflegebedürftigen. (Kommunikatives Verhalten)

Formular entnommen aus: BMFSFJ (2010). Die praktische Altenpflegeausbildung. Ein Handbuch des Servicenetzwerks Altenpflegeausbildung für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen